

schrieben war. Schon aus einer dort roth eingetragenen Ueberschrift ergab sich ferner, dass das aufgeklebte Blatt das Athanasianische Glaubensbekenntnis ausweise. Herr Dr. Diemand sandte mir eine Probe des lateinischen und deutschen Textes ,mit der Bitte um gefällige Abgabe eines Gutachtens über den wissenschaftlichen Wert des Fundes‘.

Ich erkannte selbstverständlich sofort, dass das aufgefundene Pergamentblatt ein Bruchstück des Athanasianischen Glaubensbekenntnisses enthalte, welches Notker der Deutsche seiner Psalmenübersetzung beigefügt hat, und bat um Uebersendung desselben. Mit Genehmigung Sr. Durchlaucht des Fürsten Karl zu Oettingen und Wallerstein wurde mir sofort, wofür ich hier auch öffentlich danke, der Fund zugeschickt. Er besteht aus einem vollständigen Doppelblatt — das Mittelblatt einer Lage — und der rechten, abgerissenen Hälfte eines diesem vorausgehenden Blattes. Die sämtlichen Blätter sind genau 24 Cm. hoch; die Breite der vollständigen Blätter beträgt 18 Cm., die des unvollständigen theils 9, 5, theils 10 Cm. Auf jeder Seite stehen 25 Zeilen. Das abgerissene Bruchstück (fol. 1^{ab}) beginnt mit den Worten *chunne ze chunne* aus dem Canticum *Mariae*. Luc. 1, 49 — Hattemer, *Denkmale des Mittelalters*, Band 3, S. 526^{b13} — und schliesst mit *alde hectoris alde ecube* — Hattemer, a. a. O. S. 528^{a2}. Das Doppelblatt (fol. 2^{ab}; fol. 3^{ab}) beginnt mit *filius deus et spiritus sanctus* und schliesst mit *ter ne mag gehalten uerden* — Hattemer, a. a. O. S. 529^{a25} — 531^{b25}. Zwischen dem zerrissenen Blatte und dem Doppelblatte fehlt ein ganzes Blatt.

Die nahe liegende Vermuthung, dass die Maihingerer Blätter aus dem Codex stammen, von dem sich das Wallersteiner Blatt erhalten hat, das in der Gegend von Maihingen — unbekannt wo — zum Vorschein kam und das 1812 Fürst Anselm Maria Fugger dem Fürsten Ludwig zu Oettingen-Wallerstein widmete, wird schon dadurch endgültig abgewiesen, dass die Maihingerer Blätter ein ganz anderes Format haben als das jetzt in der Oettingen-Wallersteinschen Fideicommissbibliothek zu Maihingen unter Signatur I, 3 (Deutsch) liegende Wallersteiner Blatt. Verschieden sind in folge dessen auch Zeilenzahl und Zeilenbreite. Aus den äusserlichen Verschiedenheiten geht ferner hervor, dass die Maihingerer Blätter auch